Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 22. Mai 1864 № 57. Пятница, 22. Мая 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Die Arbeiterstadt zu Mühlhausen im Elsaß.

Von Dr. H. Kestner.

(Fortsetzung.)

Der Fremde, welcher, vom Bahnhofe kommend, sich im dädalischen Gewirre der krummen Gassen der Stadt müde gegangen und die jenseitigen Vorstädte betreten hat, befindet sich plötzlich am Eingange einer langen Straße, deren beide Seiten mit saubern, von Gärten umgebenen Häusern besetzt sind: Es ist die rue Napoléon, die wohl eine Viertelstunde lange Hauptstraße der Arbeitsstadt, welche die Colmaer Vorstadt mit den großartigen Etablissements von Dollfus, Mieg & Co. in Dornach in gerade Verbindung bringt. Trottoirs und wohlgepflegte Lindenalleen begleiten die Straße und freundliche Gärten, mit Blumen aller Art geziert, trennen sie von den Häusergruppen. Diese sind nach allen Seiten frei und in gleichen Abständen von einander gebaut, so daß die gesunde Luft überall Zutritt hat. Ein Gang durch diese Hauptader der cité führt uns bald auf einen viereckigen Platz, dessen eine Seite von einer Wasch- und Badeanstalt, die gegenüberliegende von einer Speiseanstalt und Bäckerei begrenzt wird. Die dritte Seite ist durch zwei ansehnliche Wohnhäuser geschlossen, die nach einem besondern Plan gebaut sind, während eine Facade von niedrigen Arbeitswohnungen die vierte Seite bildet. Mehrere Nebenstraßen, theils der Hauptstraße parallel, theils sie im rechten Winkel scheidend, münden auf den genannten Platz, von wo aus man den Plan der großartigen Anlage doch nur zum kleinsten Theil erblickt. Die Fortsetzung der Napoleonsgasse über den Platz hinaus weiter verfolgend, gelangt man an einen breiten Kanal, auf dessen jenseitigem Ufer sich eine zweite Arbeitsstadt, doppelt so groß als die durchschrittene, ausdehnt und mit ihren netten, weißen Häusern von Grün umgeben, einen gar wohlthuenden Eindruck macht. Eine schöne, kaum vollendete Brücke weist uns den Weg. Der eben verlassene Theil ist das ältere, so zu sagen vornehme Quartier, wo die Häuser etwas geräumiger und besser gebaut sind, als der jüngere Theil, den wir nun betreten. Eine Fortsetzung der breiten Napoleonsgasse durchschneidet auch dieses kaum vollendete Quartier, dessen Wohnungen in der Mehrzahl nach demselben Gruppensystem erbaut sind, das bei dem älteren zur Anwendung kam. Hier befindet sich seit wenigen Jahren eine sogenannte Warteschule (salle d'asile), die aber, des großen Andrangs halber, den Bedürfnissen schon nicht mehr entspricht, so daß von der baldigen Anlage einer zweiten bereits die Rede ist. Eine „Krippe" (crèche) für Säuglinge ist damit in Verbindung getreten. Der Gedanke und die Ausführung dieser in Europa wohl einzigen Schöpfung, die schon jetzt etwa 5000 Arbeitern Obdach, Behagen und Gesundheit bietet, gehört, wie gesagt, dem edlen Jean Dollfus. Sein Hauptzweck war, Wohnungen für nur eine Familie zu bauen und sie den Arbeitern durch Gewährung einer langen Zahlungsfrist zu verkaufen, oder, in Erwartung des Verkaufs, zu vermiethen. Zu dem Zwecke bildete sich im Jahre 1853 eine Gesellschaft von 12 Aktionären mit einem Capital von 300,000 Francs (60 Aktien, jede zu 5000 Fr.). Ein Comité von 4 Mitgliedern, welche sämmtlich Vollmacht besitzen, besorgt die Verwaltungsgeschäfte. Der Staat gewährt der Gesellschaft bei ihrer Gründung einen Zuschuß aus den Geldern, die 1852 zur Verbesserung der Arbeiterwohnungen in den großen Fabrikstädten bewilligt waren. Dieser Zuschuß betrug $1/3$ der ersten Gesammtausgabe und wurde für öffentliche Zwecke, als Straßenanlage, Trottoirs, Rinnsteine, Umfriedigungen, Brunnen, Baumpflanzungen, besonders aber für eine Bade- und Waschanstalt, eine Restauration und Bäckerei mit drei passenden Backöfen verwendet, welche täglich 800 Laibe Brod à $2\frac{1}{2}$ Kilogr. liefern. Da ursprünglich nur die Summe von 900,000 Fr. zur Erbauung von 300 Wohnungen verausgabt werden sollte, belief sich der Beitrag des Staats auf 300,000 Fr. Er knüpfte daran die Bedingung, daß die Häuser ohne Vortheil nur zum Bauwerthe den Arbeitern verkauft würden und daß die Miethe 8% nicht überschritte. Dieser Satz, unterhalb dessen die Gesellschaft sich stets erhalten hat, dient zur Deckung verschiedener Kosten, wie Verzinsung der Capitalien, Contributionen, Feuerversicherung, Unterhaltung, Besoldungen der Beamten u. s. w.

Die Gesellschaft hat in ihren Statuten auf jeden Vortheil verzichtet. Die Aktien werfen $4\frac{1}{2}$% ab.

Der Käufer eines Hauses hat sich gewissen Bedingungen zu unterwerfen: Er darf an dem Aeußeren keine Veränderungen vornehmen und muß sich zur Unterhaltung und Bebauung seines Gärtchens verpflichten. Die Einfriedigung seines Hauses muß im guten Zustande erhalten werden und namentlich hat er die Linden, welche die Trottoirs beschatten, zu schonen, wiewohl sie sich innerhalb der Umfassung befinden. Auch ist es dem Käufer untersagt, sein Haus vor Ablauf von 10 Jahren wieder zu verkaufen oder an einen anderen ohne Ermächtigung der Gesellschaft zu vermiethen. Zu Beidem ertheilt die Gesellschaft die Erlaubniß, was indeß zu vielen Mißbräuchen Veranlassung gegeben hat. Denn der Besitzer, um einen möglichst großen Gewinn aus seinem erst zum kleinsten Theil bezahlten Hause zu ziehen, nimmt oft weit

mehr Bewohner auf, als es die Gesundheitspolizei gestatten dürfte und beschränkt sich und seine Familie auf den nothdürftigsten Raum. Indeß nimmt man eine Abnahme jenes Mißbrauchs in dem Grade wahr, als der Besitzer sich dem Zeitpunkte nähert, wo er schuldenfrei ist und die Nothwendigkeit begreift, sein Eigenthum in gutem Zustande zu erhalten. Der Verkauf eines Hauses geschieht nach einem sehr zweckmäßigen System. Der Käufer hat, je nach dem Werthe des Hauses eine erste Zahlung von 300 oder 400 Fr. zu leisten, die auf sein Guthaben getragen wird und dazu dient, die Kosten und Abgaben des Verkaufs zu bestreiten, wenn der Augenblick gekommen ist, ihn als definitiven Käufer anzusehen und den Contract abzuschließen. Dabei verpflichtet sich der Käufer zur monatlichen Zahlung von 15—25 Franken. Auf diese Weise kommt das Haus unter Berechnung der gegenseitigen Zinsen, nach höchstens 14 Jahren in den Besitz des Käufers. Es werden ihm aber 15 Jahre zur Erwerbung gelassen. Wenn der Arbeiter die Summe für die erste Zahlung nicht zusammen gespart hat, was oft genug vorkommt, so kann er das Fehlende durch eine Erhöhung der monatlichen Zahlung nach und nach abtragen.

Die Gesellschaft hat nach und nach Häuser von verschiedener Größe und Form erbaut: Häuser mit Erdgeschoß und Häuser mit Erdgeschoß und Stockwerk darüber. Solchergestalt entstanden 1) Reihen von 10 und 20 Häusern, deren Rückseite sich an 10 und 20 ähnliche lehnt. 2) Gruppen von 4 Häusern (2 an 2 gelehnt). Dieses System ist das herrschende geworden, da die Häuser auf diese Weise Licht und Luft von vorn und von der Seite haben. 3) Reihen von Häusern zwischen Hof und Garten, also einfache Häuser. Die reihenweise gebauten Häuser haben ihre Gärten vorn, die gruppenweis geordneten vorn und zur Seite bis zur Scheidewand des Nachbars. Auf die Art sind die Gärten sowohl wie die Wohnungen von einander geschieden und jeder Eigenthümer ist sein eigener Herr. Der Flächenraum eines Hauses ist ungefähr 40 Quadratmeter, der Garten hat etwa 120 Quadratmeter. Die Häuser, welche nur Erdgeschoß haben, sind gleichfalls in Gruppen zu 4 geordnet und haben etwas mehr Oberfläche als jene mit Stockwerk.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 22. Mai 1864.

Bekanntmachungen.

Vom Directorio der **Predigerwittwen-Cassen Rigaschen Sprengels** wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige **Generalversammlung** der Mitglieder in Kokenhusen-Pastorat am 16. Juni stattfinden wird, und daß dann daselbst die Beiträge einzuzahlen und die Quoten zu empfangen sind. 3

Es hat sich am 14. d. M., Abends gegen 10 Uhr auf Hagenshoff ein braunes Pferd nebst braunem Sattel verlaufen und wird gebeten, selbiges in der Handlung des Herrn Hanschkinewitz auf Hagenshoff, **gegen Belohnung**, abzuliefern. 2

Anzeige für Kur- und Livland.

Auf desfallsige Anordnung soll die Abgrabung der rechten Uferspitze des neu angelegten Jaunuppe-Canals an dem Aa-Flusse in Mitau und der linken Uferspitze desselben Canals an dem Drixe-Bach, nach einem auf die Summe von 5522 Rbl. 23 Kop. S. umgearbeiteten Anschlage aufs Neue in Torgen ausgeboten werden. Zum Ausbot dieser Arbeiten ist ein Torg auf den 22. Mai d. J. und der Peretorg auf den 26. Mai d. J. anberaumt worden und werden daher Uebernehmer aufgefordert, in den besagten Terminen mit den nöthigen Saloggen versehen, die bei schriftlichen Anmeldungen zeitig zu verabreichen sind, bei der Mitauschen Stadtkämmerei zu erscheinen und ihre Minderforderungen zu verlautbaren, sodann aber das weiter Gesetzliche zu gewärtigen. Die Torgbedingungen nebst Plan und Kostenanschlag sind in der Stadt-Kämmerei täglich zur gewöhnlichen Sitzungszeit zu inspiciren. Mitau, den 12. Mai 1864. 2

(Kurl. Gouv.-Ztg. Nr. 38, vom 13. Mai 1864.)

Angekommene Fremde.

Den 18. Mai 1864

Stadt London. Frau Baronin v. Brämsen von Reval; Hr. Buchhändler Cussel, Hr. Kaufmann Weber von Arensburg; Hr. Gutsbesitzer Harf nebst Schwester aus Kurland; Hr. Consul Schmidt nebst Familie, Hr. Kaufmann Brunström aus Livland; Hr. Cand. phil. Rausenberg von Berlin; Hr. Kaufmann Fränke von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Levinsohn von Moskau; Hr. Kaufmann Abraham von Paris.

St. Petersburger Hotel. Hr. Consistorialrath Neander, Hr. Staatsrath v. Stavenhagen nebst Familie von Mitau; Hr. Baron Hahn, HH. Barone Fircks 1 u. 2; Hr. von Lieven; Hr. von Schuhmann, Hr. von Gernet, Hr. Dr. Behr, Hr. Rentier Deßler, Hr. Baron Nolcken, Hr. dimitt. General Baron Korff aus Kurland; Hr. Heeresältester Minenkow von Schaulen; Hr. Ehrenbürger W. Meißner von St. Petersburg; HH. Studenten Baron Buchholz und Adolphi von Dorpat; Hr. Graf Keyserling von Dünaburg.

Hotel du Nord. Hr. Departements-Chef Se. Durchl. Fürst Obolinsky, Hr. Lieut. Wierschbitzky von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Edelmann R. v. Dittmar

von Oesel; Hr. Beamter Kruse aus Livland; Hr. Zeichner Schütz, Hr. Gutsbesitzer Gruschewsky nebst Gemahlin von Mitau.

Wolters Hotel. Hr. Kaufmann Alexandrow von Kowno; Mad. Schmidt aus Kurland; Hr. Ingenieur Bölken aus dem Auslande.

Proviantmeistersfrau Michailow nebst Mutter, Kaufmannswittwe Torno von Wolmar; Hr. Arrendator Wihberg nebst Gemahlin aus Livland, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Hr. Stabscapit. Protopopow von Libau; Hr. Josephi von Pleskau, log. im Gasthause drei Rosen.

Hr. erbl. Ehrenbürger Lochow von St. Petersburg, log. im Hause Kerkowius.

Frau Generalmajorin Chrapowitzky nebst Sohn von Mohilew, log. im Hause Melnikow.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Mai 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 —
Erbsen	— —
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	1 60
Weizenmehl	3 20 60
Kartoffeln	50 60
Butter per Pud	8 60
Heu " " K.	30 35
Stroh " " "	20 25
per Faden	
Birken-Brennholz	4 50

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	3 60 80
Fichten- "	3 30
Grähen- "	2 65 75
per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron- K. 1	50
puik Kron- P. K. 1.	52
fein puik Kron- F. P. K. 1	55
Wrack- W. 2	49
puik Wrack- P. W. 2	51
Dreiband D. 3	—
puik Dreiband P. D. 3	—
slonetz Dreiband S. D. 3	—
puik slonetz Dreiband P. S. D. 3	—

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4	—
Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	—
puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	—
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D. 2.	55
Livl. Dreiband L. D. 3	41
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	—
Flachshede	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	36 —
Wachs per Pud	15½ 16

	S.-Rbl.
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Kuhhaare	8
Pferdeschweife pr. Pud	10 12
Mähnen dito	5½ 6½
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à 7½
Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ K.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	75 R.
Roggen " " 15 "	81 "
Hafer à 20 Garnitz S.-R.	1

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	
"	3 "	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 "	—	29⅞	Sch. H. Bo.	
London	3 "	—	33 11/16	Pence St.	
Paris	3 "	—	353½	Centimes.	

Fonds-Course.

Fonds-Course.	Geschlossen am 14.	15.	16.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	90½	"
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"		"
5 do. do. 5 Anleihe	91½	"	"	91½	91¼
5 do. do. 6 do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	"	
4 do. do. Hope u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	"	97
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 14	15.	16.	Verkäuf.	Käufer pCt.
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	99½	"	"	"	99½
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	98¼
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"
Actien-Preise.					"
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	"	"	"		"
Erste Ins. Bahn, erste Einzahlung	" "	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rr. Einzahlung	" "	"	"	99	"

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 55. Riga, Freitag, den 22. Mai 1864.

Angebote.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 57. Freitag, 22. Mai — Пятница, 22. Мая 1864.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Seine Majestät der Kaiser hat am 19. April c. geruht dem Rath des Baltischen Domainenhofes Staatsrath Seraphim für Auszeichnung im Dienst den Stanislaus-Orden 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone zu verleihen.

Mittelst Senats-Ukas vom 7. April 1864 sind als Edelleute anerkannt worden: der Collegienrath Eduard Wilhelm Brehm und dessen Söhne: Hugo Carl, Eduard Johann und Gustav Robert Heinrich.

Mittelst Verfügung des Herrn Dirigirenden der Livländischen Getränkesteuer-Verwaltung ist der ältere Revident gedachter Verwaltung Collegienrath P. von Rinne auf 29 Tage vom 19. Mai a. c. ab beurlaubt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Nachdem gemäß der Allerhöchst am 16. December 1863 bestätigten Meinung des Reichsraths die weitere Sachverhandlung über die vom Livländischen Collegio allgemeiner Fürsorge verabfolgten Darlehen an den Livländischen Kameralhof gelangt, wird solches von dieser Palate mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß von nun an die Capital- und Rentenabzahlungen für jene Darlehen bei der Rigaschen Kreisrentei gegen Stempelquittungen zu leisten, solche Quittungen demnächst dem Kameralhofe behufs Berechnung, wie viel auf das Capital, wie viel auf die Renten und wenn die Einzahlungen nicht im Termine geschehen, wie viel an Weilrenten zu verrechnen war, vorzustellen sind, und diese Palate hierüber den Einzahlern die durch den Art. 171 Bd. XIII des Swods der Gesetze (Ausgabe 1857) vorgeschriebenen Quittungen ausreichen, die Renteiquittungen aber zu den Acten behalten wird.

Riga-Schloß, den 20. Mai 1864. Nr. 633.

* * *

Demnach von denjenigen Livländischen Pfandbriefen, welche im Jahre 1838 gebunden worden, nach Maßgabe der denselben zugeschriebenen Zusicherung, der 20. Theil wiederum alljährlich kündbar werden soll und die zu solchem Zwecke zu veranstaltende Ausloosung desfallsiger Bestimmung zufolge am ersten Montage im Monat Mai jeden Jahres stattfindet, so ist die diesjährige XIV. Ausloosung des 20. Theils der ebenbezeichneten Pfandbriefe von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät am 4. (16.) Mai 1864 vollzogen worden und werden die gezogenen Nummern der Pfandbriefe, welche vom Apriltermin 1864 ab aus bisheriger Gebundenheit treten und für beide Theile kündbar geworden sind, desmittelst zur Kenntniß der Inhaber solcher Pfandbriefe gebracht:

№ gen.	spec.		Thlr.	S.-Rbl.
		Lettischen Districts:		
2114	70	Seßwegen	1000	—
6513	3	Puikeln	—	1000
6959	5	Cölljall	—	1000
7090	6	Daiben	—	1000
10597	7	Seyershof	—	900
10677	8	Fehgen	—	1000
10711	19	Odensee	—	1000
10719	27	"	—	1000
10721	29	"	—	1000
10727	35	"	—	1000
		Estnischen Districts:		
6310	97	Fellin	—	1000
8569	130	Alt-Antzen	—	1000

Riga, den 11. Mai 1864. Nr. 634.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß in den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1864 folgende Testamente, und zwar

den 27. März 1864:

1) das testamentum reciprocum der unverehelichten Schwestern Auguste Gerdrute Wilhelmine und Juliane Christine Schulinus-Starcke;

2) das testamentum reciprocum des Kupferschmiedegesellen Carl Ludwig Carlsohn und dessen weiland Ehefrau Ernestine Carlsohn geb. Rohde;

3) die testamentarische Disposition der weiland Rigaschen Meschtschanka Akulina Artemjewa Krassowa;

4) die testamentarische Disposition der weiland Kaufmannstochter Olga Moissejewa Proklow;

5) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Arbeiterokladisten Iwan Demjanow, genannt Turetzky;

6) die testamentarische Disposition der weiland Müllermeisters-Wittwe Juliane Magdalena Nehmcken geb. Drewing;

7) die testamentarische Disposition des weiland Schuhmachermeisters Christoph George Krah;

8) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Kaufmanns Fedor Nasarow Tusow;

9) die testamentarische Disposition der weiland Arbeiters-Wittwe Anna Sophie Linde geb. Krauckle;

10) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Kaufmanns Sidor Terentjew Kusnetzow;

den 3. April 1864:

11) die in Berlin errichtete testamentarische Disposition des weiland Agronomen Johann Heinrich Eiche, genannt Kroeger;

den 10. April 1864:

12) das testamentum reciprocum des weiland ehemaligen Rigaschen Kaufmanns Afonassy Dawidow Sutugin und dessen Ehefrau Natalie Ossipowa Sutugin geb. Prinzow;

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 3441.

Riga, Rathhaus den 11 Mai 1864.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1864 folgende Immobilien aufgetragen worden sind, und zwar

den 27. März 1864:

1) das der unverehelichten Catharina Sunda gehörig gewesene, jenseits der Düna auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 118 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmanne Carl Christoph Schmidt;

2) das zum Nachlasse der weiland Wittwe Dorothea Reuter geb. Würkau gehörig gewesene von defuncto selbst erbaute, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der rothen Düna sub Pol.-Nr. 110 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin, weiland Wittwe Dorothea Reuter geb. Würkau, modo deren Tochter, der Schlossergesellen-Frau Sophie Dorothea Eck geb. Reuter;

3) das der Lieutenantsfrau Akulina Alexejewa Anzow geb Maximowa gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der alten Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 397 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Margaretha Anna Michelsohn;

4) das dem Tischlermeister Toennis Behrsing gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 354 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Schneidermeister Johann Georg Neß;

5) das der Wittwe Anna Petronella Marowsky geb. Tschaprinsky gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 370 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Alexei Iwanow Andabursky;

6) das eben beschriebene Immobil nebst Appertinentien — dem Arbeiter-Okladisten Jacob Friedrich Stasch;

7) das den Erben des weiland Collegien-Assessors und Ritters Wilhelm v. Mayer gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der Kalk- und großen Königsgasse sub Pol.-Nr. 52 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Hermann Robert Jacobsohn;

8) das dem Kaufmann Arend Schmilt gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 102 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Aeltesten Friederike Hammer geb. Lübeck;

9) das dem Drechsler Ossip Jacowlew Rosenberg gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 262 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslergesellen Constantin und den unverehelichten Maria und Anna Geschwistern Rosenberg;

10) das dem ehemaligen Kaufmann August Mentzzendorff gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Rittergasse sub Pol.-Nr. 86 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maurermeister Johann Fromhold Will;

11) das dem Nikanor Fedorow Blochin gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Alexander- und kleinen Reepergasse sub Nr. 255, 256 und 257 der Polizei belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Anton Skridulis;

12) das von der nunmehrigen Ehefrau des hiesigen Kaufmanns Georg Alexander Schnabel, Elisabeth Marianne Lodoiska früher verwittwet gewesenen Atzpodin geb. Mannstein auf dem ihr zur Nutznießung übertragenen Burchard v. Belowaryschen in der Moskauer Vorstadt an der Ecke der ehemaligen Badstuben-, jetzigen Suworow- und der kleinen Fuhrmannsgasse belegenen Erbgrund neu erbaute massive Wohnhaus zugleich mit dem auf demselben Grundplatz bereits bestanden habenden älteren hölzernen der derzeitigen Wittwe Elisabeth Marianne Lodoiska Atzpodin geb. Mannstein am 14. Juni 1857 bereits zum Eigenthum aufgetragenen Wohnhaus — dem hiesigen Kaufmann Georg Alexander Schnabel und dessen Ehefrau Elisabeth Marianne Lodoiska Schnabel verwittwet gewesenen Atzpodin geb. Mannstein;

den 3. April 1864:

13) das der Wittwe Praskowja Nikolajewa gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 660 belegene, in den Stadtgrundbüchern sub Nr. 666a verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Peter Jewsejew;

14) das von dem weiland Weber Jacob Windeţ genannt Breede seither besessene auf Pinkenhofschem Stadtgrunde im Patrimonal-Gebiete, jenseit der Düna am alten Lagerplatze und unweit des Marienmühlengrabens sub Land-Pol.-Nr. 88 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem vorgenannten weiland Weber Jacob Windeţ genannt Breede modo dessen Wittwe Margaretha geb. Behrsing und deren Kindern Jacob Friedrich und Carl Jacob Gebrüdern Breede;

15) das der Eva Dorothea Sellmann geb. Johannsohn gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Badstubenstraße sub Pol.-Nr. 180 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem Kaufmann Afinst Artemjew Muraschew;

16) das von dem Maurergesellen Johann Gideon Salzmann erbaute, im 2. Vorstadttheil 1. Quartier der Suworowstraße sub Pol.-Nr. 387/410 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Maurergesellen Johann Gideon Salzmann;

17) das dem Schneidermeister Peter David Christian Reimers gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Königsstraße sub Pol.-Nr. 251 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Joh. Joseph Marcuschewitz;

18) das dem ehemaligen Kaufmann Joh. Daniel Satow gehörig gewesene, in der Stadt an der Herrenstraße sub Pol.-Nr. 307 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Carl Alex. v. Mende;

19) das dem Landwirthen Christ. Haffelberg gehörig gewesene im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Kalkgasse sub Pol.-Nr. 249 belegene Wohnhaus sammt Herberge und übrigen Appertinentien — dem Ministerial Carl Reinfeldt;

20) das von dem Arbeiter-Okladisten Grigory Antonow erbaute, im 2. Vorstadttheil 3. Quartier an der Moskauerstraße sub Pol.-Nr. 101a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Grigory Antonow;

21) das dem Aeltesten großer Gilde Gottfried Carl Schiemann gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 206 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen, ebendaselbst sub Pol.-Nr. 207 belegenen Speicher und dem sub Pol.-Nr. 215 belegenen Stallgebäude, sowie mit allen sonstigen Appertinentien — den hiesigen Kaufleuten Carl Wilhelm und Ernst Ludwig Gebrüdern Dahlwitz;

22) das denselben gehörig gewesene ebendaselbst sub Pol.-Nr. 217 belegene Wohnhaus mit dem freien Erbgrunde und sonstigen Appertinentien — den hiesigen Kaufleuten Carl Wilhelm und Ernst Ludwig Gebrüdern Dahlwitz;

23) das von der Marie Kawitzky geb. Schewitzky auf dem hieselbst jenseit der Düna im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 29a belegenen Grundplatze erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Marie Kawitzky geb. Schewitzky;

24) das den Geschwistern von Staden gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 278a belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Architekten Rudolph Julius Theodor Riebensahm;

25) das dem Kaufmann August Gottlieb Keßler gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der großen Alexander- und Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 308 belegene Wohnhaus sammt Herberge und sonstigen Appertinentien — dem Musikus Heinrich Adolph Kahnt;

26) die dem Kunstgärtner Carl Julius Schröder gehörig gewesene, am Weidendamm und an der Gartenstraße sub Pol.-Nr. 28 und 110 belegene Besitzlichkeit, bestehend in Wohn- und Nebengebäuden, Gartenplätzen und allen anderweitigen Zubehörungen — dem Handlungs-Commis Johann Oscar Wunderlich;

27) das dem Erben des weiland Capitains Paul Melchior von Essen gehörig gewesene, jenseits der Düna im Stadtpatrimontalgebiet sub Land-Pol.-Nr. 186 auf freiem Erbgrunde belegene Gütchen Gothans- oder Essenhof mit dem freien Erbgrunde und sämmtlichen darauf befindlichen Haupt-, Neben- und anderweitigen Gebäuden, wie mit den dazu gehörigen Heuschlägen, Wiesen, Feldern, Waldungen und allen übrigen Appertinentien — der Kaufmannswittwe Alexandra Kusmina Popow geb. Panin;

den 10. April 1864:

28) das zum Nachlasse des weiland hiesigen Meschtschanins Wassily Iwanow Korolkow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Palisadengasse sub Pol.-Nr. 332b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Natalja Dimitrijewa Korolkow verehelichten Alexejew;

29) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Landmachtmeister-Adjuncten August Kuschke;

30) das zum Nachlasse des weiland Meschtschanins Kondraty Prokofjew gehörig gewesene, von defuncto selbst erbaute, im 1. Quartier des 2. Moskauer Vorstadttheils an der Rittergasse sub Pol.-Nr. 273/211 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weil. Kondraty Prokofjew, modo dessen Tochter Claudia Kondratjewa Prokofjew;

31) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Arbeiterokladisten Matwei Semenow Rimsky;

32) das dem Knochenhauergesellen Alexander Jacob Lorenz und dem Schuhmachergesellen Gerhard Friedrich Lorenz gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 370 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Schuhmachermeister George Christoph Berschnewitz modo dessen Wittwe der verehelichten Anna Catharina Grupe verwittweten Berschnewitz, geb. Eck;

33) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Jahn Spohschum;

34) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — den hiesigen Ebräern Isaak, Judel gen. Louis, Schaia gen. Jean, Hoskas, Scholem gen. Alexander, Pinkas und Mattis Gebrüdern Levin;

35) das von dem Kaufmann Albert Wolffschmidt auf den im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der kleinen Munstereigasse und dem ehemaligen Stadtwalle sub Pol.-Nr. 3 und 4 belegenen Stadtcanongründen neu erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Kaufmann Albert Wolffschmidt;

36) das dem Schuhmacher Pawel Jakowlew Sokolew gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 65 belegene Wohnhaus sammt

Nebengebäuden und sonstigen Zubehörungen — dem Müllermeister Ernst Friedrich Treier;

37) das von dem Kaufmann und Schwarzhäupter-Aeltesten Rudolph Schweinfurth auf dem an einander-grenzenden im 2. Stadttheil, 1. Quart. an der Kalk- und Wallgasse belegenen sub Nr. 2 u. 3 verzeichneten Stadtgrundplätzen neu erbaute und mit der Polizei-Nr. 365 versehene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Kaufmann und Schwarzhäupter-Aeltesten Rudolph Schweinfurth;

38) das zur Specialconcursmasse des hiesigen Einwohners Peter Rohr gehörig gewesene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 134 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Apotheker Carl Heinrich Wilhelm Frederking;

39) das von der verehelichten Helene Wassiljewa Jägermann und deren Ehemann dem Töpfermeister Johann Friedrich Jägermann erbaute, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt, an der Säulen- und Suworowstraße sub Pol.-Nr. 175a belegene Töpfereigebäude sammt Appertinentien — den genannten Erbauern, der verehelichten Helene Wassiljewa Jägermann und deren Ehemann dem Töpfermeister Johann Friedrich Jägermann;

40) der zum Nachlaß des ehemaligen Kaufmanns George Andreas Kleberg gehörig gewesene, in der Stadt an der Riesingstraße sub Pol.-Nr. 145 belegene Speicher sammt Appertinentien — dem Agronomen Carl Kleberg;

41) das der Kaufmannswittwe Adele Charlotte Brieger geb. Ahrens gehörig gewesene im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 28 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem Maurermeister Christian Daniel Dalitz;

42) das dem Stadtwraker Woldemar Nicolaus Kreyenberg gehörig gewesene, im 4. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 3, in der Nähe des Feldhospitals unweit der rothen Düna auf Stadt-Weidengrund belegene steinerne Wohnhaus sammt allen dazu gehörigen Nebengebäuden, Plätzen und übrigen Appertinentien — dem Großbritanischen Unterthan Henry David Furneß;

43) das von der Wittwe Awdotja Michailowa Tschestakowa neu erbaute, im 3. Quartier der 2. Abtheilung der Moskauer Vorstadt an der großen Schustergasse sub Pol.-Nr. 366 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Wittwe Awdotja Michailowa Tschestakowa;

44) das eben beschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Meister des kleinen Schuhmacheramtes Estignei Nikitin Barigin;

45) das zum Nachlasse der weiland Bäckermeisters-Wittwe Louise Thau geb. Brosch gehörig gewesene, in der Stadt an der Münzstraße sub Pol.-Nr. 263 und 264 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Müllermeister Heinrich Burel;

46) das von dem Preußischen Unterthan Ludwig Gutschewsky erbaute, im 2. Vorstadttheil 3. Quartier sub Pol.-Nr. 677c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Ludwig Gutschewsky;

47) das von der verwittweten Anna Elisabeth Johannsohn geb. Scholkowsky im 3. Vorstadttheil 3. Quartier auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 27 neu erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — der verwittweten Anna Elisabeth Johannsohn geb. Scholkowsky;

48) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Dienstokladisten Jurre Mickel Bertulsohn;

49) das von dem Meschtschanin Joseph Rychter im 2. Vorstadttheil 3. Quartier an der Neureussischen Straße sub Pol.-Nr. 148 erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Meschtschanin Joseph Rychter;

50) die zum Nachlaß des weiland handeltreibenden Bürgers Iwan Gawrillow Ksjunin gehörige Hälfte des demselben sowie seinem Bruder Wassily Gawrillow Ksjunin am 1. Juni 1856 zum gemeinschaftlichen Besitz und Eigenthum aufgetragenen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 269 belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien — dem genannten Bruder defuncti Wassily Gawrillow Ksjunin;

51) das eben beschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Frau Staatsräthin Marie Caroline Amalie Schlau geb. Johannsohn;

52) das von dem Schneider Martin Kiaulle im 1. Vorstadttheil 3. Quartier an der Friedensstraße sub Pol.-Nr. 254 erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Martin Kiaulle;

53) das von dem Polizei-Unteroffizier Franz Bernatzky im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen Bergstraße sub Pol.-Nr. 619 neu erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Franz Bernatzky;

54) das von dem Arbeiter-Okladisten Alexander Kondratjew Wassiljew im 2. Vorstadttheil 3. Quartier an der Jaroslawschen, ehemals großen Schusterstraße sub Pol.-Nr. 302b neuerbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Alexander Kondratjew Wassiljew;

55) das der verehelichten Anna Müller gebornen Enkau gehörig gewesene, im 2. Quartier der Mitauschen Vorstadt auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 41 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeitsmann Friedrich Busch;

56) das von dem Diener Johann Tihtmann im 1. Vorstadttheil 4. Quartier an der St. Petersburger Chaussée hinter der Alexander-Pforte sub Pol.-Nr. 85a neuerbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Tihtmann;

57) das zur Specialconcursmasse des Lieutenants Adam Toennis gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Johannisstraße sub Pol.-Nr. 68 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Michael Christoph Derewojet;

58) das dem Kaufmann Arend Schmidt gehörig gewesene, an der St. Petersburger Chaussée circa 9 Werst von Riga auf Stadtgrund sub Pol.-Nr. 115 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Saſtavenaufseher Carl Friedrich Michaelis;

59) das von dem Meschtschanin Radion Jekimow Dementjew erbaute im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 328 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Radion Jekimow Dementjew;

60) das zum Nachlaß des weiland Uebersetzers Thomas Grachowsky gehörig gewesene, jenseit der Düna im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Friedrichsholm sub Pol.-Nr. 43 belegene Wohnhaus sammt

Appertinentien — der Wittwe defuncti Gertrud Grachowsky geb. Sokolowitsch;

61) das dem weiland dimittirten Herrn Feld-Ingenieur-Generalmajor und Ritter Jacob Nicolajewitsch Swereff gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Sandgasse sub Pol.-Nr. 278b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Kriegs-Ingenieur-Capitain Jacow Jacowlewitsch, dem Herrn Kriegs-Ingenieur-Obristlieutenant und Ritter Alexander Jacowlewitsch, dem Herrn Kriegs-Ingenieur-Obristlieutenant und Ritter Paul Jacowlewitsch, dem Herrn General-Major der Suite Seiner Kaiserlichen Majestät und Ritter Constantin Jacowlewitsch und dem Herrn Obristlieutenant vom Generalstabe Nicolai Jacowlewitsch Gebrüdern Swereff;

62) das eben beschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Herrn Translateur des Rigaschen Raths Collegien-Secretair Ferdinand Hermann Friedrich Gernet;

63) das dem Dienst-Okladisten Andres Kruhse gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiete jenseit der Düna auf Pinkenhofschem Grunde an der Kalnezeemschen Straße sub Land-Pol.-Nr. 160 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Preußischen Unterthan Johann Carl Francke;

64) das dem zur Pinkenhofschen Gemeinde verzeichneten Martin Dumpe gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiete auf Pinkenhofschem Grunde am Lagerplatz sub Land-Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Sachsen-Coburg-Gothaschen Unterthan Johann Heinrich Carl Hellmund;

65) das dem Meschtschanin Jefim Fedorow Plotnoy gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 635 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Daniel Heinrich Carl Stegmann;

66) das dem zum Gute Schloß-Lemsal verzeichneten Martin Birskaln und dem zum Gute Klawekaln verzeichneten Karl Wihting gehörig gewesene, im 6. Quartier der Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 358 belegene Wohnhaus sammt Apertinentien — dem Meschtschanin Jefim Fedotow Plotnoy;

67) das dem Handlungscommis Martin Gustav Plessing gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Pferdestraße sub Pol.-Nr. 221 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Collegien-Assessorin Dorothea Stoff geb. Wittkowsky;

68) die dem zum Gute Keipen verzeichneten Janne Semenow gehörig gewesene, im 2. Vorstadttheil 1. Quartier an der verlängerten kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 423 belegene Besitzlichkeit sammt Appertinentien — dem zum Gute Widdrisch verzeichneten Peter Pluhm und dem hiesigen Dienstokladisten Mickel Behrsing;

69) das der Frau Baronin Emma Angelica von Rahden geb. Schiemann gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Königsstraße sub Pol.-Nr. 248 und 249 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Gustav Adolph Wells;

70) das von dem Arbeiterokladisten Fabrik-Untermeister Andrey Samsonow Grigorjew im 3. Vorstadttheil 2. Quartier an dem von der Marienmühle zum alten Lagerplatz führenden Wege sub Pol.-Nr. 60 neuerbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Andrey Samsonow Grigorjew;

71) das von dem hiesigen Einwohner Carl Breschke erbaute im 1. Vorstadtheil 2. Quartier an der Ecke der Pokrow- und alten Petersburgerstraße sub Pol.-Nr. 453 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Carl Breschke;

72) das zum Nachlaß des weiland Küsters an der hiesigen Domkirche Johann Heinrich Ehmsen gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 263 und 296 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe defuncti Anna Margaretha Ehmsen gebornen Jacobsohn;

73) das dem dimittirten Herrn Rathsherrn Carl Hermann Meltzer gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Sand- und kleinen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 208 und 214 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Rathsherrn, Collegien-Assessor Alexander Faltin.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 3442.

Riga, Rathhaus den 11. Mai 1864.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß der am 14. April 1861 verlautbarte Auftrag des im Stadtpatrimonialgebiete auf Sassenhofschem Grunde sub Land-Pol.-Nr. 176 belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien auf den Namen des hiesigen Dienstokladisten Jacob Eduard Ballod — auf den Grund rechtskräftigen Erkenntnisses des Raths d. d. 27 Februar 1863 sub Nr. 1511 am ersten offenbaren Rechtstage vor Ostern dieses Jahres den 27. März 1864 wiederum aufgehoben worden ist.

Riga, Rathhaus den 11. Mai 1864.

№ 3443.

* * *

Mittelst der in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 erlassenen Publication ist zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden, daß die **Grundgelder für die im Patrimonialgebiete der Stadt Riga belegenen Besitzlichkeiten** in den Monaten Juni und Juli direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen sind.

Das Stadt-Cassa-Collegium macht desmittelst den resp. Besitzern der im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Grundstücke die Anzeige, daß die von denselben für die Zeit von Ostern resp. Michaelis 1863 bis zum 1. Januar 1865 zu entrichtenden Grundgelder bereits von nun ab zur Expedition der städtischen Abgaben eingezahlt werden können.

Riga-Rathhaus, den 15. Mai 1864.

Nr. 512. 3

Публикацiею припечатанною въ Н. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года доведено до всеобщаго свѣдѣнiя, что грунтовыя деньги съ недвижимостей, состо-

ящихъ въ Патримоніальномъ округѣ г. Риги надлежитъ уплатить прямо въ экспедицію городскихъ податей въ теченіи Іюня и Іюля мѣсяцевъ.

Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія владѣтелей грунтовъ въ Патримоніальномъ округѣ г. Риги, что слѣдующія съ нихъ за срокъ съ Св. Пасхи и относительно съ Михайлова дня 1863 г. по 1. Января 1865 г. грунтовыя деньги уже въ настоящее время могутъ быть уплачиваемы въ экспедиціи городскихъ податей.

Рига-Ратгаузъ, 15. Мая 1864 года.

Нум. 512. 3

Mittelst der in Nr. 144 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 13. December 1863 erlassenen Publication ist zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden, daß die Stadtabgaben von den **Nichtbesitzlichen**, d. h. die Quartier-, Erleuchtungs- und Polizei-Abgaben in den Monaten August und September direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen sind.

Das Stadt-Cassa-Collegium macht desmittelst den **unbesitzlichen Herren Kaufleuten und Handlungscommis** die Anzeige, daß die von denselben für das Jahr 1864 zu entrichtenden Stadtabgaben bereits von jetzt ab und in folgendem Betrage zur Expedition der städtischen Abgaben eingezahlt werden können.

Für Kaufleute, welche nach der Abschätzung der hierzu von der großen Gilde ernannten Taxations-Commission zur

1. Classe gehören:	Polizeiabgaben	35 Rbl.
	Quartierabgaben	25 „
	Erleuchtungsabgaben	5 „
	zusammen	65 Rbl.
2. Classe gehören:	Polizeiabgaben	17 R. 50 K.
	Quartierabgaben	15 „ — „
	Erleuchtungsabgaben	4 „ — „
	zusammen	36 R. 50 K.
3. Classe gehören:	Polizeiabgaben	8 „ — „
	Quartierabgaben	7 „ 50 „
	Erleuchtungsabgaben	2 „ — „
	zusammen	17 R. 50 K.

für Handlungs-Commis 1. Classe:
Polizeiabgaben 7 R. 50 K.
für Handlungs-Commis 2. Classe:
Polizeiabgaben 3 R. 50 K.

Riga-Rathhaus, den 15. Mai 1864.

Nr. 513. 3

Публикаціею припечатанною въ Нум. 144 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 13. Декабря 1863 года, доведено до всеобщаго свѣдѣнія, что городскія подати съ лицъ невладѣющихъ недвижимостями т. е. подати квартирныя и на освѣщеніе и полицейскіе налоги надлежитъ уплатить прямо въ сборную экспедицію Коммисіи Городской Кассы въ теченіе Августа и Сентября мѣсяцевъ.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія Гг. купцовъ и купеческихъ прикащиковъ, что слѣдуемыя съ нихъ за 1844 годъ городскія подати уже нынѣ могутъ быть уплачиваемы въ экспедицію городскихъ податей и именно въ слѣдующемъ количествѣ. Съ купцовъ принадлежащихъ по постановленію учрежденной на сей конецъ большою гильдіею оцѣночной Коммисіи къ

1. разряду:	полиц. налоговъ	35 руб.
	квартир. подат.	25 „
	подат. на освѣщеніе	5 „
	итого	65 руб.
2. разряду:	полиц. налоговъ	17 р. 50 к.
	квартирн. подат.	15 „ — „
	подат. на освѣщеніе	4 „ — „
	итого	36 р. 50 к.
3. разряду:	полиц. налоговъ	8 р. — к.
	квартирн. подат.	7 „ 50 „
	подат. на освѣщеніе	2 „ — „
	итого	17 р. 50 к.

съ купеческихъ прикащиковъ 1. разряда: полиц. налоговъ 7 р. 50 к.
съ тѣхъ же 2. разряда: полиц. налоговъ 3 р. 50 к.

Рига-Ратгаузъ, 15. Мая 1864 года.

Нум. 513. 3

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. **Hausbesitzern der 5 Quartiere des Moskauschen Vorstadttheils** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlungen der städtischen **Immobiliarabgaben bis zum 30. Juni** c. direct zur Expedition der städtischen Abgaben zu leisten sind und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. Juli c. ab mit 1 pCt. vom 1. August c. mit 3 pCt. und vom 1. September c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 15. Mai 1864.

Nr. 516. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ напоминаетъ подлежащимъ домовладѣльцамъ 5. кварталовъ Московскаго форштата, что имъ надлежитъ

уплатить гордскія подати съ недвижимостей прямо въ экспедицію городскихъ податей, по 30. ч. Іюня 1864 года, и что къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Іюля по 1 проценту, съ 1. Августа по 3 процента и съ 1. Сентября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 15. Мая 1864 года.
Нум. 516. 3

* * *

Bei Einer Rigaschen Polizeiverwaltung sind als gefunden eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände, als: ein schwarzer Schleier, ein schwarzer Frauenmantel, 3 alte grobe leinene Hemde, 2 Paar dergleichen Unterkleider, ein schwarzes wollenes Umlegetuch, 2 Paar baumwollene Strümpfe, 3 Paar Socken, eine silbervergoldete Brustnadel, 3 Säcke enthaltend Hanf und Flachs, ein Sack mit verschiedenem Eisenkram, ein Taschenbuch, eine verschlossene Reisetasche mit Sachen, sowie eine Atlas-Jacke.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 16. Mai 1864.
Nr. 2188. 3

Torge.

Diejenigen, welche die zur Instandsetzung der Kalnezeemschen Straße von dem Brachmannschen Höfchen bis zur Lindenruhschen Grenze erforderlichen Wegearbeiten übernehmen wollen, werden desmittels aufgefordert, sich an den auf den 21. und 26. Mai und 2. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. 1

Riga-Rathhaus den 12. Mai 1864.
Nr. 505.

Лица, желающія принять на себя производство работъ потребныхъ по исправленію Кальнецѣмсоой дороги отъ дачи Брахмана до границы имѣнія Линденру, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 21. и 26. Мая и 2. ч. Іюня съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 12. Мая 1864 года.
№ 505. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden diejenigen, welche die Anfertigung und Lieferung von 160 Quartierbüchern und von 64 Registerbüchern übernehmen wollen, - desmittels aufgefordert ihre Mindestforderungen mittels schriftlicher versiegelter Eingaben bis zu dem auf den 26. Mai d. J. um 12 Uhr Mittags anberaumten Ausbotstermin zu verlautbaren, — zeitig zuvor aber sich zur Ansicht der Bedingungen, Schemata ꝛc. und zur Bestellung der erforderlichen Cautionen in der Kanzellei des Eingangsgenannten Collegio zu melden. Nr. 506. 1

Riga-Rathhaus den 12. Mai 1864

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя приготовленіе и поставку 160 квартирныхъ и 64 перечневыхъ книгъ, объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы по день торга, назначеннаго на 26. ч. сего Мая съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій образцовъ и т. д. и для представленія залоговъ. № 506. 1

Рига-Ратгаузъ, 12. Мая 1864 года.

* * *

Die am Dünaufer zwischen der Schwimm- und Neupforte neuerbauten Budenreihen und Theebuden werden am Sonnabend den 23. Mai d. J. um 12 Uhr Mittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium den Meistbietenden zur Benutzung als Locale zum Handel mit Obst, Früchten, Brod und zubereitetem Thee auf ein Jahr vom 1. Juni 1864 ab in Miethe vergeben werden.

Das Cassa-Collegium fordert diejenigen, welche einen derartigen Handel am Dünaufer betreiben wollen, bei der Anzeige auf, daß mit dem 1. Juni c. der Handel mit diesen Gegenständen aus den transportabeln Buden und von Tischen nicht weiter gestattet werden wird, sich zum anberaumten Tage, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Cautionen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden. 1

Riga-Rathhaus den 14. Mai 1864.
Nr. 507.

Въ Субботу 23. сего Мая въ 12 часовъ полудня въ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ наемъ съ публичнаго торга торговыя помѣщенія и чайныя лавки вновь отстроенныя по Двинской набережной между Швимторскими и новыми воротами для употребленія подъ продажу овощи, фруктовъ и готоваго чая, срокомъ съ 1. ч. Іюня 1864 года впредь на одинъ годъ.

Рижская Коммисія Городской Кассы извѣщая, что съ 1. ч. Іюня мѣсяца настоящаго года торгъ съ означенными предметами изъ передвижныхъ лавокъ и со столовъ прекращается, приглашаетъ симъ лицъ, желающихъ производить подобнаго рода торговлю по набережной Двины, явиться къ упомянутому торгу, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 14. Мая 1864 года. 1

№ 507.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 25. Mai 1864 um 9 Uhr, Marstallstraße Nr. 15, in Concurssachen von W. Jannsen, 3 Pulte nebst Stühlen, 1 Divan, 1 Geldkasten, 1 Tisch, 2 Rospusken, 1 Korbwagen, 1 Wendenscher Wagen, 3 Schlitten, 2 Arbeitspferdegeschirre, 2 Siehle, 3 Pferdedecken, Haferkasten, 2 Siebe, Bänke ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 25. Mai 1864 um 9 Uhr Morgens, Marstallstraße Nr. 15, in Concurssachen der Handlung Julius Fehrmann & Co. 2 Asphalt-Oefen nebst Zubehör gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Dienstag den 26. Mai 1864 um 4 Uhr, Moskauer Vorstadt, Lagerstraße, gegenüber Nr. 5, beim Gensdarmenstall, circa 600 Stück fichtene Balken gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Gutsschein des Conrad Busch von Klein-Roop.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Thriene Libbert,

nach dem Auslande.

Nikolai Abramow Shegunow, Carl Nicolai Krause, Marja Schieb, Anna Christine Schmidt, Christoph Danne, Michel Krull, Kapitain Josif Michailowski nebst Frau Alexandra und Kindern, Adam Josifow Baranowsky, Jegor Konstantinow Kolesnikow, Friedrich Krause, Agurjan Semenow Kolpakow, Peter Johann Peters, Amalie Keding geb. Specht, Julius Arnholdt, Alexander Philipp Robert Kraemer, Julius Rudolph Osoling, Pauline Emilie Osenne, Peter Emil Willemzon nebst Frau, Indrick Wihtolin, Melanja Iwanowa Telschnikow, Anna Wilhelmine Elisabeth Kanepp, Morduch Leibow Markowitsch,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 11, 12, 13, und 14 der Kiewschen, Nr. 15 der Wolhynischen, Nr. 17 der Bessarabischen, Nr. 15 der Orelschen, Nr. 16 der Permschen, Nr. 19 der Twerschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungsartikel der Tulaschen Gouv.-Regierung den Unteroffizier Peter Semenow Petrow betreffend; 3) ein besonderer Ausmittelungsartikel der Minskischen Gouv.-Regierung; 4) ein Ausmittelungsartikel der Samaraschen Gouv.-Regierung mehrere aus dem Nowousenskischen Gefängniß Entlaufene betreffend; 5) zu Nr. 17 ein Ausmittelungsartikel der Ssamarschen Gouv.-Regierung mehrere auf unbestimmten Urlaub entlassene Untermilitairs betreffend.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**